

Vorwort zur 2. Auflage

Mit der zu erwartenden zeitlichen Verzögerung haben zahlreiche Problemkreise aus dem novellierten Privatinsolvenzrecht die Praxis erreicht. Langsam nimmt auch die Zahl insolvenzgerichtlicher Entscheidungen zum neuen Recht zu. Nicht wenige Beschlüsse behandeln grundsätzliche Fragen der Novellierung. Aus dem Dialog zwischen altem und neuem Recht resultiert, etwa bei der Kostenstundung, mancher zusätzliche Überprüfungs- und vielleicht auch Korrekturbedarf tradierter Überlegungen. Obwohl bislang noch keine höchst- oder obergerichtlichen Entscheidungen zum novellierten Privatinsolvenzrecht vorliegen, hat die Diskussion vieler Fragen deutlich an Breite und Tiefe gewonnen.

Zusammen mit der erfreulich positiven Aufnahme der Voraufgabe hat dies den Verlag und mich veranlasst, bereits nach kurzer Zeit eine umfassend überarbeitete und ergänzte Neuauflage vorzulegen. Dabei habe ich versucht, die gesamte aktuelle Diskussion zu berücksichtigen. Zugleich konnte ich diese Gelegenheit nutzen, meine eigenen Überlegungen weiterzuführen und zu vertiefen.

Erneut darf ich mich bei den Beschäftigten an meinem Lehrstuhl für ihre überaus engagierte Mitwirkung und die dabei stets positive Stimmung bedanken. Namentlich nennen möchte ich Herrn WHK Strüder, der wie schon bei der Voraufgabe, was ich dort nicht mehr erwähnen konnte, das Stichwortverzeichnis betreut hat. Mein Dank gilt auch dem RWS Verlag sowie dem Lektorat für die überaus konstruktive Zusammenarbeit.

Göttingen, im Oktober 2015

Martin Abrens